

Name: Dessauer Joseph
Komponist

geb. 28.5.1798 in Prag

gest. 8.7.1876 in Ködlinz

Beschreibung Musikmanuskript 22 pp a. 1.

Datum „angefangen 30.11.1814“

Bemerkungen Generalbassstudie des 16-jährigen
Dessauer mit Notenbeispielen und Text, offenbar
als Ergebnis von Musikstunden (von Theorie-Lehrer
des bekannten Direktors Dr. Rager Konservatoriums
Dionys Hober). Interessant.

Generalbass

Joseph Deshayes. 1h. C. C. accu: 1815.

Erzählung des 30^{ten} November 1814.

Genügend des 1^{ten} 1815.

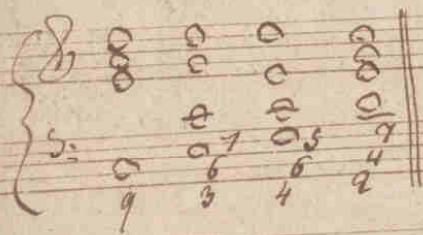
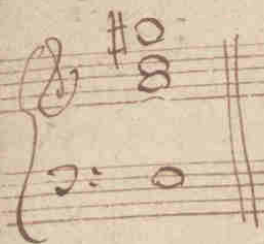
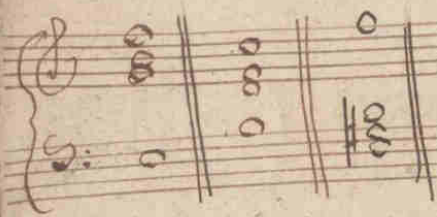
600

S. m. 33. 201

28 000

38/44

1



Mr. Harris Newmarket N.H.

Es wird mit dem ^{vermeintlichen} Jüdin verwechsel-
t. Das Original ist mitgezogen.
Es ist ein sehr feines und das
3. 7. 6. das feine und sehr
n. 2. das feine.

Das überausstige Wunderthum.

Es wird mir in der ersten Lesung
nicht übermäßig schwer fallen.
Adz auf das 6^{te} Stück.

Don der Umfassung des 9. Altkonds

Sie wollten mit 3^{ten} Unterschnung
und im Augen, die 1^{te} & 2^{te} aber
in geschütztes Gewässer mit
gelöst. Jetzt muss man die 3^{te} die
gleich im Lauf so aufsteht das 3^{te}
Lund im Lauf der 7 die Dispo
nanz ist, u. muss man Puffer für
mitbringen muss. Wird die 5 in
Lufte gelöst so aufsteht das 4^{te}
Abend, wenn die 5 die Dispo
nanz ist, Lufte muss aber die
von selbst im Lauf, so aufsteht
das 3^{te} Abend, wenn das 4^{te}
selbst die Disposition ist u. man
Puffer fürbringt.

gekauft worden, weil woffir dann kein
Kaufz. g. L. der gr. g. L. mit 1/2 S. L. für 1/2
wollt und die 1/2 S. L. mit 1/2 S. L. für 1/2 S. L.

Der die Undezimen,

1. Die Undezim, welche von Grund,
 In 11 Klänge zerfallen ist,
 Ist ein vollkommenes Dissonanz,
 und muß daher verbunnen n. d. h.
 gelöst werden, das lassen andere
 für eine Klangstufe fruchtbar.
 Die wird durch eine 11. ungenutzt, so
 wenig sie nicht mit Versetzungszeichen
 verbunden ist.

2. Die Undezim ist von großer Art,
 anders als groß, klein o. ungenutzt.

3. Alle Undezimenstücke hat lassen
 mit Versetzungen mit einer Undezim
 verbunden.

4. Die die Undezimen von großer Art
 sind, so zusammen die Undezimenstücke,
 In die Klänge, große n. d. ungenutzt
 zerfallen.

5. Diese Stücke werden zerlegt
 in die ersten 11. ungenutzt. Tonen,
 verbunden und geben eine 11.
 zusammen für ein neues oder
 das andere Tonen verbunden
 werden, auf Versetzungen
 Klangstufen.

Die Klänge Undezimen:

1. Mit dem ersten 3 Klang verbunden
 für ein neues 11. auf der 1. n.
2. Klangstufen 2. ersten Tonen.
3. Mit dem dritten ungenutzt 3 Klang
 auf der 2. n. d. ersten.
4. Mit dem vierten ungenutzt 4 Klang
 auf der 3. n. d. ersten.

Van großer Undezimierung.

Es wird mit dem Fortna 3.
Allegro verbunden und fort
samen Satz auf der 4. in Allegro
Puffen des Fortna mit 6. in
Fortna insulsum Tournet.

Van geminderten Undezimierung.

Es fort samen Satz auf der 4.
insulsum Puffen des 1. in
Tournet und wird mit dem 1. in
insulsum verbunden.
3. Allegro mit gemindert.

Non der Undezimierung der 1. in

1. Satz mit der 3. in der Abendat,
im 1. Satz so nicht lässt der 3.
Abend, in insulsum der 4. in
dissonanz ist.

2. 1. in der 3. in der 1. in der 1. in
nicht lässt der 4. in der 1. in der 1. in
1. in der 1. in der 1. in der 1. in

3. 1. in der 1. in der 1. in der 1. in
im 1. Satz nicht lässt der 1. in
1. in der 1. in der 1. in der 1. in
1. in der 1. in der 1. in der 1. in

Handwritten musical score for "The Rose Tree". The score is written on ten staves, organized into five systems of two staves each. The notation includes treble and bass clefs, a key signature of one sharp (F#), and various musical symbols such as notes, rests, and bar lines. The lyrics "The Rose Tree" are written below the staves. The score is a transcription of a piece from a manuscript, showing some signs of age and wear.

mit 1. Garten 3 St. rüf

Non San Turgidisimian

1. Die Lungezeit, welche von dem
Geburten 18. März, Tag für Tag,
fürst ist, ist eine vollkommen
Dissonanz, und muß daher noch
nicht und aufgehoben werden,
die Lunge, indem sie eine Stufe
hervorhebt. Die reine Luft 18. März.
Zeit.
2. Die Lungezeit ist von Anfang des
Jahres und dem. Die übermüßige
Krone muß aufgehoben werden.
3. Die Zeit der Geburt ist eine mit
Vollkommenheit verbunden.
4. Die Altkinder werden meistens
frühzeitig in der ersten allmählich
von Geburt an.

Was große Lust zu finden ist.

Die großen 13 sind blaß und die
 3 kleinen untern und fast
 rein weiß und die 5 in der
 Mitte der ersten Reihe.

Bei klarem Tageslicht.

1. Mit dem reinen Erythrum wird für mich das 1. ^{te} u. 5. ^{te} Erythrum-Schiffen das reinen Leucos verbunden.
2. Mit dem reinen ausfälligen Erythrum füt nur immer die 1. u. 5. ^{te} Erythrum-Schiffen.
3. Mit dem reinen Leucos.

1. Umfassung.

2. Umf.

3. Umf.

4. Umf.

Von der Zusammenfassung Altkond.

Ein zusammenfassender Altcond
ist ein Altcond, in welchem man
etwas Dissonanz aufstellen
kann.

2. Diese Dissonanzen
haben wir nun miteinander gemacht.
Man nehme die Dissonanz, welche
man gefunden am ersten
aufstellen ist, und die Dissonanz
Dissonanz in. und, wenn sie mit
mit den anderen zusammen
gibt, und, dann auch
löst.

3. Diese Dissonanzen sind nun
mit zusammen. Und die
von verbunden und zusammen
ihnen zusammen. In
Dissonanzen, indem man die
zusammen zusammen
den die anderen oben
müssen kann.

4. Das müssen zusammen
zusammen Altcond ist zusammen
zu, in welchem bloß 2 Dis-
sonanzen zusammen.

+ Ein Neues Testament

1. Es gibt jetzt so viele, wie
ab neuen in. Testament gibt.
Die werden mit zusammen.

5. + Diese Altcond haben zusammen
um zusammen.

J. Chubb.

[illegible]

Kunu Chaylchungen wachung
 mit feinem isen Ritz, zu waschen
 der unfeinen Ritzten in. Wenn
 es sich feinem Ritz und waschen.
 Kunu Chaylchungen ist.

Handwritten musical score for "The Rose Tree" on two staves. The top staff is for the voice and the bottom for the piano. The key signature is one flat (B-flat) and the time signature is 4/4. The music is in common time. The score includes a key signature change to one flat and a time signature change to 4/4. The piece ends with a double bar line and a repeat sign.

Man kann Klänge auffassen
2. Als großen Tonen gebunden und
mit dem fachen 3. Klang, u. v. N.
u. v. Klang ist fache Klang u. v. N.
u. v. Klang ist fache Klang u. v. N.
Man kann Klänge auffassen 2. Ab.

*La catedral de Nuestra Señora de Guadalupe
en S. Juan y en la ciudad de México.*

A single staff of handwritten musical notation. It begins with a treble clef. The notation includes several measures with notes, some of which are beamed together. There are also rests and a double bar line. The handwriting is somewhat stylized and appears to be a personal sketch or a working draft.

2. Laßt nun die Linz im Laß
so nach Laß des 3. Akkords in un.

Handwritten musical notation on a single staff, featuring a treble clef and a key signature of one sharp (F#). The notation includes various notes, rests, and accidentals, with some notes marked with '9' or '10' above them. The piece concludes with a double bar line.

*Spurn die S. u. d. die Byschoppen
Sind. Layt nunmehr S. in Lay*

A snippet of handwritten musical notation on a five-line staff. The notation includes various note values, rests, and bar lines, typical of 18th-century manuscript notation. The ink is dark and the paper shows signs of age.

zum Einbau in die Längsbohlen
des Kastenbodens.

so nützlich das $\frac{1}{2}$ Akkord in
einem der Grundton n. d. d. in

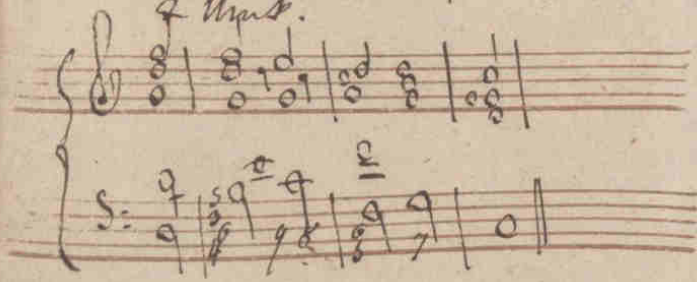
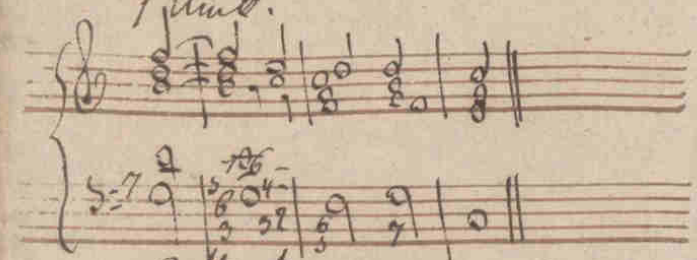
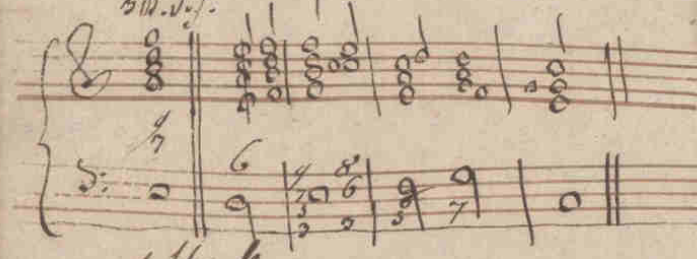
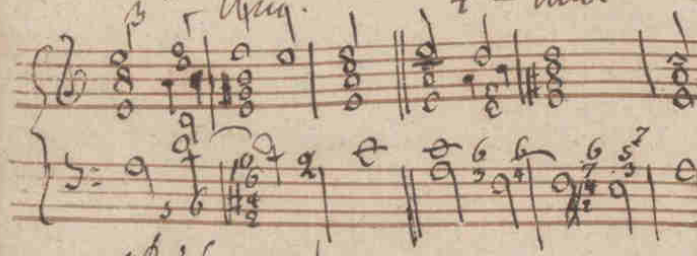
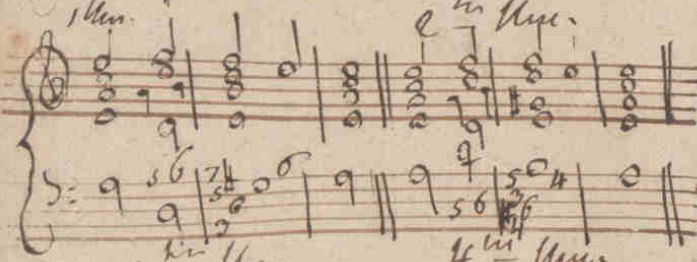
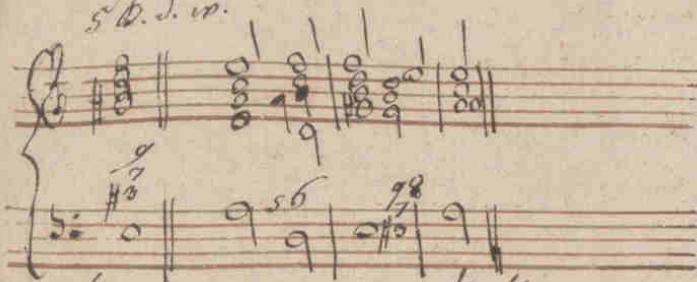
10th in Life: Amis. Largest in
valley in Grim Guard so note.

Das 1^{te} Akkord in unte
das Quinten v. der 1^{ten} Sep.

Der 9. Akkord mit der H. 7
u. gr. 9.

Es ist kein Salz im Wasser

5. 6. 7. 8.



5. Klavierschiff des ersten
Lauten. In diesem Akkord
klingt die 9. und die 10.
Lauten. Es wird nicht mehr
verändert und die Akkord
die Veränderung und Bewegung,
sind dieselben wie beim 4. u.
5. Klavierschiff des ersten.

Das 6. Akkord mit dem weißen
3. Klavierschiff, 9. u. 10. Kl. 7.

Es ist ein sehr wichtiger
4. Klavierschiff des ersten Lauten
Es wird dieselben 4. Klavierschiff
bewegen. In diesem Akkord klingen
die 9. u. 10. Klavierschiff nicht.

Das 7. Akkord mit dem ersten
Klavierschiff, 11. Klavierschiff u. 12. Kl.

Es ist ein sehr wichtiger
5. Klavierschiff des ersten Lauten
und. In diesem Akkord klingen
die 9. und 10. Klavierschiff nicht.
Lauten.

Das 8. Akkord mit dem ersten
Klavierschiff, 12. Klavierschiff u. 13. Kl.

Es ist ein sehr wichtiger
das 3. Klavierschiff des ersten
Lauten und die 7. u. 8.

und das sehr schnell.
 zur Uebung seiner grossen
 Kisten Uebung. ~~...~~

Now den zusammengeordneten Akkord
 den mit 3 Dissonanzen

~~Vier 3 Dissonanzen werden
 nicht zusammen mit 3 Dissonanzen
 verbunden. Sie sind sehr
 sehr schwierig zu lernen, dass
 man nicht zusammen mit
 verschiedenen Intervallen
 und auch davon für 5. Lini-
 ren.~~

Now den zusammengeordneten
 11 Akkord

Der 11. Lini zusammenge-
 setzt aus dem mit der 9. 10.
 11. 12. 13. 14. 15. 16. 17. 18. 19. 20.
 21. 22. 23. 24. 25. 26. 27. 28. 29. 30.
 31. 32. 33. 34. 35. 36. 37. 38. 39. 40.
 41. 42. 43. 44. 45. 46. 47. 48. 49. 50.
 51. 52. 53. 54. 55. 56. 57. 58. 59. 60.
 61. 62. 63. 64. 65. 66. 67. 68. 69. 70.
 71. 72. 73. 74. 75. 76. 77. 78. 79. 80.
 81. 82. 83. 84. 85. 86. 87. 88. 89. 90.
 91. 92. 93. 94. 95. 96. 97. 98. 99. 100.

11. Lini zusammenge-
 setzt aus dem mit der 9. 10.
 11. 12. 13. 14. 15. 16. 17. 18. 19. 20.
 21. 22. 23. 24. 25. 26. 27. 28. 29. 30.
 31. 32. 33. 34. 35. 36. 37. 38. 39. 40.
 41. 42. 43. 44. 45. 46. 47. 48. 49. 50.
 51. 52. 53. 54. 55. 56. 57. 58. 59. 60.
 61. 62. 63. 64. 65. 66. 67. 68. 69. 70.
 71. 72. 73. 74. 75. 76. 77. 78. 79. 80.
 81. 82. 83. 84. 85. 86. 87. 88. 89. 90.
 91. 92. 93. 94. 95. 96. 97. 98. 99. 100.

1^{te}.

in welchen die Zeit und das 10
in welchen das Herz und die
10 und nach der Zeit in welchen
das Herz und die 7 die Dissonanzen
sind und diese noch besser
sind und es ist einander nicht

II. Das 9^{te} Akkord mit dem
weisen Klang, 9. 9. 9. 9.

Es ist ein Vitz auf der
1. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10. 11. 12.
Liedes und also die Dissonanzen
n. 1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10. 11. 12.
zusammen auf.

III. Das 9^{te} Akkord
mit dem groeßten Klang
kling. 9. 9. 9. 9.

Es ist ein Vitz auf der
1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10. 11. 12.
Liedes und also die Dissonanzen
n. 1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10. 11. 12.
zusammen auf und es laßt
sich also die Dissonanzen
von der 1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10. 11. 12.

This page contains a handwritten musical score, likely for a piano or similar instrument. The notation is arranged in several systems, each consisting of a treble and bass staff joined by a brace. The music is written in a historical style, with many beamed notes and complex rhythmic patterns. Various musical symbols are present, including clefs, key signatures (sharps and flats), and dynamic markings. Some specific markings include "1. Unit." and "2. Unit." above the first system, and "S. 1. 12" above the fifth system. There are also numerous numbers and symbols (like "9", "6", "11", "16", "7") written below the staves, possibly indicating fingerings or specific notes. The paper is aged, showing significant staining and foxing, particularly on the right side of the page.

1 Umb.



2 *hm*

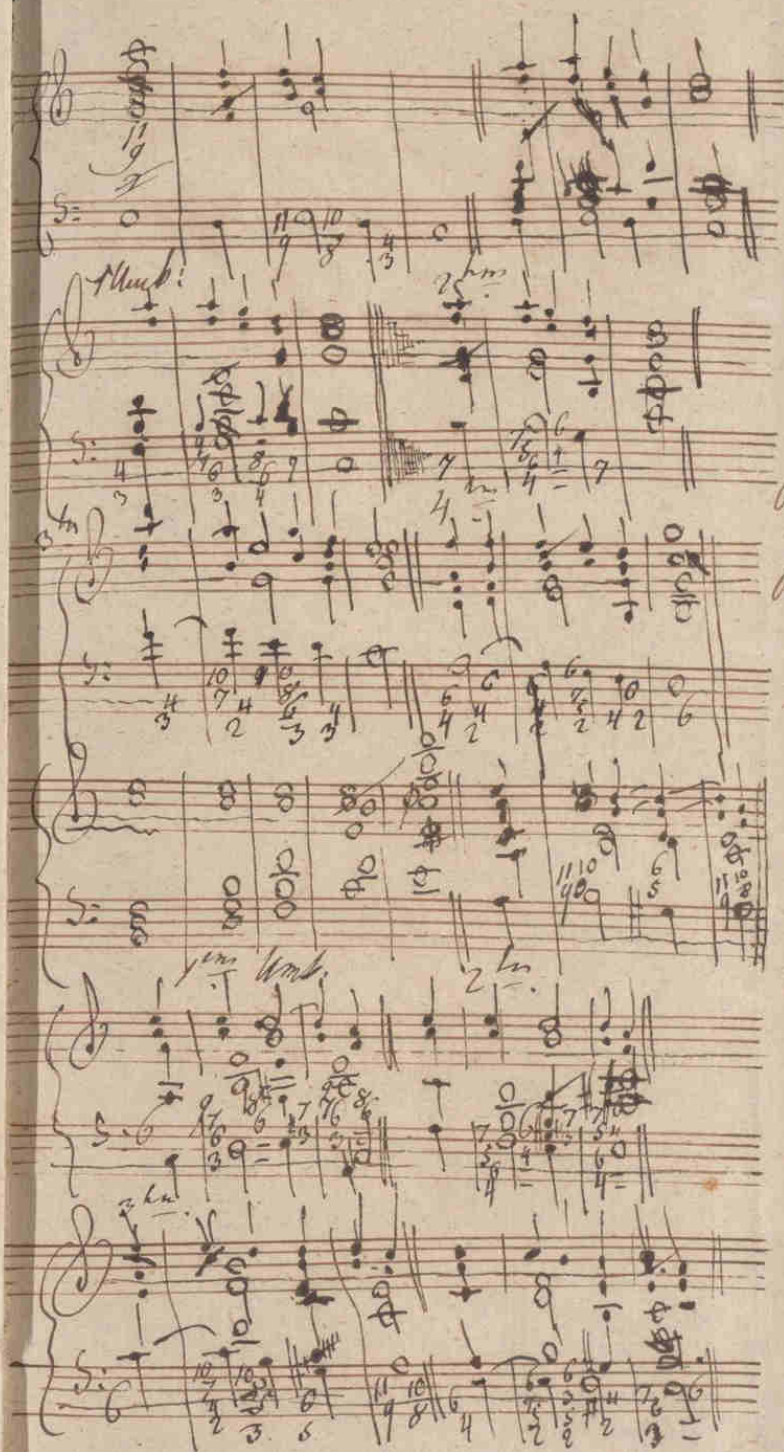


3 *hm*



4 *hm*





9
 Das 9^{te} Ab. mit dem ersten Satz,
 Nam. 9 in. 11.

So ist, wenn die auf der
 2ten. Puffen der ersten Ton
 mit. Länge die Dissonanzen lösen
 zueinander in der. So wird die
 gewünschte Harmonie zusammen.

Das 11^{te} mit dem zweiten
 in der ersten Harmonie, dann
 9 in. 11. So ist, wenn die
 auf der 2. Puffen der ersten
 Ton mit. Länge die Dissonanzen
 lösen zueinander in der. So wird die
 gewünschte Harmonie zusammen.

Handwritten musical score on aged paper, featuring multiple staves with notes, rests, and dynamic markings. The notation includes various clefs, key signatures, and time signatures. Some staves have handwritten annotations like "Hm.", "tas.", and "41m.".

der 4^{te} mit der 5^{ten} nimmend den 11^{ten}
und 11. 9^{ten} fast seinen Platz ein
7^{tes} sein Klang 7^{tes} den 11^{ten}
wischen Tonart. —

so lindert die unruhigsten Unklar-
heiten und beseitigt Dissonan-
zen. Es ist gleichsam auf.

Ein großer 9^{ter} 11^{ter} werden also
mit dem festen Orgelklang
auf der 6^{ten} 11^{ten} Tonart den 11^{ten}
Tonart verbunden. Einige
Dissonanzen lösen sich gleichsam
und so lindert die unruhigsten
Unklarheiten. —

Handwritten musical score on a single page, featuring multiple systems of staves. The notation includes treble and bass clefs, various time signatures (e.g., 3/4, 4/4, 6/8), and complex rhythmic markings. The manuscript is written in ink on aged, slightly stained paper. The score is organized into several systems, each containing multiple staves. Some staves have additional markings like '1. m.' or '2. m.' above them. The bottom of the page shows some numerical sequences (e.g., 4 5 2 3) and other markings.

Die übermüßige ¹⁰g. ~~übermüßige~~
11 wird bloß mit dem fünften
Angeblung auf der 5^{ten}
Kuffe der weisen Tugend
ankündet. Lenz der Liff.
Lösen zehnter auf und
er laubet die garmefeligen
Unterfahrungen.

Handwritten musical score on aged paper. The score consists of ten systems, each with a vocal line (treble clef) and a piano accompaniment (grand staff). The notation includes various musical symbols such as notes, rests, and dynamic markings. The paper shows signs of age, including staining and wear at the edges.

Man kann auf bey der 9^{ten}
 Abende die 3 müßelstun.
 Loß mit der 5^{ten} gebundenen
 denn wird er 3^{ten} Stimmung,
 wie er auf gewöhnlich in der
 Prae merkt. Die 1^{te} und 2^{te}
 Stimmungen sind $\frac{7}{4}$, $\frac{10}{4}$ und $\frac{5}{2}$ Abend.
 So laßt man sich alle 9^{ten} Ab.
 gebundenen.

Auf laßt man die 5^{ten} mit
 und laßt sie mit der 3^{ten}
 allein. Denn sind die 1^{te} und 2^{te}
 Stimmungen. Die $\frac{7}{4}$, $\frac{10}{4}$ und $\frac{5}{2}$ Ab.
 von 2.

Grundriss von 10 May 1815.

11

23

434 J.

